



Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen



Protokoll der Konventssitzung am 23.01.2014

23.01.2014

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

<http://www.stuve.uni-erlangen.de>

konvent@stuve.uni-erlangen.de

sprecherrat@stuve.uni-erlangen.de

stellvertretender Vorsitz und Sitzungsleitung

Johannes Schilling
johannes.schilling@cs.fau.de

Protokoll

Tobias Langer
tobias.langer@informatik.stud.uni-erlangen.de

Anwesende Konventsmitglieder Ingwer Andersen, Antonia Birkeneder, Kevin Bradenstein, Benjamin Cserhádi, Johanna Griebel, Raphael Haines, Martin Knöfel, Benedikt Kopera, Tobias Langer, Victoria Nitsche, Tabea Rettelbach, Johannes Schilling, Peter Steiglechner, Matthias Wild, Alexandra Zuhr(ab 19:30), Thorsten Wißmann(ab 20:15)

Gäste Sebastian Hahn, Bernhard Heinloth, Andreas Ruprecht, Felix Dreißig, Tilman Adler, Andreas Lainer (alle FSI Informatik), Eva Stock, Anna Lewin

Inhaltsverzeichnis

TOP 1	Formalia	1
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Änderung der Tagesordnung	1
2.1	Erklärung zu Abstimmung und GO	1
2.2	Feedback zur letzten Sitzung	1
2.3	Abstimmungsmodus Protokoll	2
2.4	Fraktionen im Konvent	2
2.5	Sicherheitsdienst Wiso	2
TOP 3	Berichte	3
3.1	Sprecherrat	3
3.2	Kora - Felix Dreissig	3
3.3	Lust - Andreas Schieb	3
3.4	FKK an der PhilFak	3
3.5	Senat	3
TOP 4	Brose-Saal	3
TOP 5	Wahlen Vertreter für den Wahlausschuss	4
TOP 6	Input vom HisInOne-Gremium	4
TOP 7	Wahl HisInOne-Gremium	5
TOP 8	Semesterticket	5
TOP 9	Meinungsbilder der VAS	6
TOP 10	VAS Sommersemester 2014	6
TOP 11	Positionspapier - Umbenennung "Erwin-Rommel-Straße"	6
TOP 12	Sonstiges	7

TOP 1 Formalia

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stimmrechtsübertragungen von Katrin Ziegler auf Antonia Birkeneder, von Katrin Raab auf Kevin Bradenstein, von Kai Padberg auf Johanna Griebel, von Thorsten Wißmann auf Tobias Langer (bis 20:15), von Marius Rossmeissl auf Johannes Schilling.

Damit 18 Anwesende Stimmen – somit Beschlussfähig

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Kevin Bradenstein

- Feedback letzte Sitzung
- Nachfrage zum Abstimmungsmodus
- Fraktionen im Konvent
- Bericht Sicherheitsdienst Wiso

Änderung der Tagesordnung wurde angenommen

Johannes Schilling:

- Entsendung Wahlausschuss für die kommenden Hochschulwahlen

Änderung der Tagesordnung wurde angenommen

Bernhard Heinloth:

- Hörsaalsponsoring Brose-Hörsaal

Änderung der Tagesordnung wurde angenommen

2.1 Erklärung zu Abstimmung und GO

Benedikt Kopera gibt einen kurzen Exkurs zum Abstimmungsmodus und zu GO auf Konventssitzungen.

2.2 Feedback zur letzten Sitzung

Kevin Bradenstein merkt negativ an, dass der Zeitdruck der bei der letzten Sitzung gemacht wurde nicht notwendig war. Weiterhin war es negativ, dass die Positionspapiere die zur Wahl standen nicht per Beamer zu sehen waren, was sich negativ auf das Abstimmungsverhältnis ausgewirkt hat.

Antonia Birkeneder Zeitdruck ist leider wirklich vorhanden, die letzte Sitzung war eine Ausnahme.

2.3 Abstimmungsmodus Protokoll

Kevin Bradenstein der Abstimmungsmodus über Studon ist intransparent.

Johannes Schilling Abstimmung lieber Anfang nächster Sitzung

Johanna Griebel Lieber Anfang der Sitzung

Tobias Langer Abstimmung erst bei nächster Sitzung ungünstig, weil unflexibel für Sprecherrat

Benedikt Kopera Abstimmung per Umlaufverfahren mit Ablaufdauer von 7 Tagen

Antonia Birkeneder Jetzt auch keine zeitnahe Abstimmung, lieber mit Ablaufdatum

Abstimmung:

- Weitermachen wie bisher 0
- Nächste Sitzung 1
- Ablaufdatum 14
- Enthaltungen 3

In Zukunft wird das Protokoll mit Ablaufdatum von 7 Tagen versandt, danach wird das Protokoll automatisch angenommen.

2.4 Fraktionen im Konvent

Kevin Bradenstein Positionspapier zur Umbenennung der Erwin-Rommel-Straße hat das FSI-Grün-Links-Logo, das ist verwirrend, inwiefern wurden die FSlen gefragt. Es entsteht der Eindruck, dass das auch die Position der einzelnen FSlen ist.

Benedikt Kopera Der Antrag wurde von einem gewählten Mitglied der FSI-Grün-Links-Liste eingereicht, daher das Logo

Ingwer Andersen Es erweckt den Eindruck, dass die anderen gewählten Mitglieder diese Meinung auch vertreten oder dass sie diese Meinung auch vertreten müssten.

Andreas Ruprecht Wäre es nicht einfacher es insgesamt klarer zu machen?

Kevin Bradenstein Es wurde viel Wert darauf gelegt, bei der Liste zwischen den einzelnen Gruppen zu differenzieren. Solche Positionspapiere erwecken einen anderen Eindruck.

Johanna Griebel Es obliegt dem Antragsteller, wie der Antrag aussieht

2.5 Sicherheitsdienst Wiso

Kevin Bradenstein wurde nach der letzten Konventssitzung vom Sicherheitsdienst angesprochen, fühlt sich aber nicht als richtiger Ansprechpartner. Der Wachmann hat über nicht angemeldete Feiern im Gebäude der Wiso berichtet und sich darüber beschwert, dass der Sicherheitsdienst mit verantwortlich ist.

Antonia Birkeneder Die Feiern sind eigentlich immer angemeldet.

TOP 3 Berichte

3.1 Sprecherrat

Johannes Schilling Beschluss Anschaffung Spülmaschine für Sprecherratsgebäude, wenn dann nur eine kleine möglich. Weiterhin Verteilung der Mittelzuweisungen an die Stuve: Bayernweit bleibt der Schlüssel immer gleich, es werden also immer feste Finanzmittel zugeteilt. Weiterhin viele Anfragen von den lokalen Parteien, da bald Kommunalwahlen sind. Außerdem viel interne Strukturarbeit, Arbeitskreis- und Referatsinventur auf der Stuveseite. Vom 21. - 23.03. soll außerdem wieder ein Arbeitswochenende in der Sternwarte in Bamberg stattfinden.

Bernhard Heinloth Referat für Soziales wird derzeit noch von Anna Mayer geleitet, eine Ablöse wird allerdings gesucht.

3.2 Kora - Felix Dreissig

Bisher nur ein Treffen. Es gab bisher keine Anträge.

3.3 Lust - Andreas Schieb

Es wurde viel über Systemakkreditierung geredet, eine entsprechende Agentur wurde jetzt gefunden. Geplante vollständige Systemakkreditierung soll bis 2016 fertig sein. Anwesenheitspflicht ist jetzt durch den Senat, eine saubere Fassung wird rumgeschickt. Probleme mit neuen Studiengängen mit 7.5 ECTS.

3.4 FKK an der PhilFak

Ingwer Andersen Vortrag über Karriere im Wissenschaftsbereich in Deutschland. Im Anschluss verschiedene Diskussionstische, mit angenehmer Diskussion. Leider wurde keine neue Fakultät für die nächste FKK festgelegt.

Tobias Langer leider etwas kurz.

Antonia Birkeneder fragt an der Wiso nach, ob die nächste FKK dort stattfinden kann

3.5 Senat

Ingwer Andersen Es gab viel Rücklauf mit Beschwerden über die Anwesenheitspflicht. Anwesenheitspflicht ist offiziell im Senat durchgekommen. Es gibt einen festen Satz an Auflagen um Anwesenheitspflicht in einer Veranstaltung fordern zu können. Die Anwesenheitspflicht muss in alle Prüfungsordnungen. Um in einer Veranstaltung Anwesenheitspflicht einfordern zu dürfen, muss sie im Modulhandbuch stehen.

TOP 4 Brose-Saal

Bernhard Heinloth der Hörsaal K1 an der technischen Fakultät heißt jetzt Brose-Saal. Derzeit werden intransparent die geförderten Maßnahmen dargestellt. Bernhard Heinloth stellt die Diskussionsfrage, ob der Anlass genutzt werden soll um den Fall und Hörsaalsponsoring im speziellen zu kritisieren.

Andreas Ruprecht es wurden nur geringere Malerarbeiten gemacht und eine Infotafel angebracht

Tobias Langer die Mittel müssen nicht zwangsweise nur in die Raumverbesserung geflossen sein

Bernhard Heinloth Bisher war es nicht möglich herauszufinden wieviel Geld gestiftet wurde. Morgen ein Treffen mit Frau Märten, um genaue Zahlen und Verwendung der Mittel festzumachen. FSV Tech hat sich fuer »dagegen vorgehen« ausgesprochen.

Bene Flashmob machen, eventuell eine Pressemitteilung

Ingwer Andersen hat in Erfahrung gebracht wer für die Räume zuständig ist. Das Dekanat der Fakultät darf die Räume verwalten wie es will.

Benjamin Cserhati die Kritik sollte sich eher dagegen richten, dass sich die Uni nicht zu billig hergibt und nicht gegen das Verfahren an sich. Die Firmen sollen nicht verprellt werden.

Raphael Haines Andere Meinung: Werbung hat an der Universität generell nichts zu suchen. Gefährdung von Freiheit und Lehre.

Benjamin Cserhati lieber Hörsaalsponsoring als defekte Hörsäle. Dadurch wird gute Ausstattung garantiert

Ingwer Andersen Bisher war Konsens, dass man gegen Räume mit Titeln wenig sagen kann weil es keine offensichtliche Beeinflussung ist. (Produkt)Werbung im Hörsaal ist allerdings kritisch.

Raphael Haines Werbung ist Werbung, die Firmen würden nicht Werbung an Universitäten machen, wenn es nicht effektiv wäre.

Tobias Langer Hörsaalsponsoring bietet Plattform in der die Firma als etwas "gutes" dargestellt wird. Weiterhin findet Hörsaalsponsoring nur an den wirtschaftlich attraktiven Fakultäten statt, an der PhilFak findet keine Verbesserung statt.

Bernhard Heinloth Debatte eher weg von einer generellen Kritik. Dennoch wichtig, den Fokus darauf zu legen, dass mehr Geld vom Landeshaushalt kommt.

Johannes Schilling Transparenter die finanzierten Maßnahmen darstellen um jedem die Möglichkeit zu geben, sich eine eigene Meinung zu bilden

Bernhard Heinloth Abstimmung: »Soll der Sprecherrat beauftragt werden, im Fall des Brose-Saals aktiv zu werden?« – Ergebnis: 18j0n2e

TOP 5 Wahlen Vertreter für den Wahlausschuss

Gewählt werden 2 Vertreter und 2 Stellvertreter. Es stellen sich zur Wahl für die Vertreterposten:

- Bernhard Heinloth Informatik
- Benedikt Kopera Kulturgeographie

Für die Stellvertreterposten

- Christoph Egger Informatik
- Martin Knöfel EEI

Gewählt mit 18j0n2e

TOP 6 Input vom HisInOne-Gremium

Johannes Schilling Der Zuständige aus dem Referat L1 hat leider keine Zeit um das HisInOne vorzustellen. Es gibt eine kleine Einführung anhand eines Organigramms.

Kevin Bradenstein Über den aktuelle Entwicklungsstand wird regelmäßig über den Blog der Universität unter <https://blogs.fau.de/hisinone/> berichtet

TOP 7 Wahl HisInOne-Gremium

Kandidaten:

- Tilman Adler Informatik

Tilman Adler wurde gewählt mit 19j0n1e

Unterbrechung - 15 Min Pause

TOP 8 Semesterticket

Benedikt Kopera Thema Semesterticket ist wieder aktuell. Treffen vor 2 Wochen mit Oberbürgermeister von Nürnberg. Ergebnisse der Mobilitätsumfrage wurden dort diskutiert. Mögliche Modelle wurden diskutiert. Abschätzungen über Preise sind leider nicht möglich. Diskutiert wurde ein Sockelmodell. Grundsockel würde von allen Studierenden gezahlt werden, es bestände eine Möglichkeit davon dann aufzustocken. Drei verschiedene Modelle wurden diskutiert.

- Gesamt VGN mit Ausschlusszeiten als Grundsockel, andere Zeiten als Aufbausockel (Zeitliches Sockelmodell) Präferiert vom Nürnberger Oberbürgermeister
- Gesamt VGN mit Ausschlusszeiten und Raum als Sockel
- Städteticket mit Zusatzticket für Gesamtraum (Räumliches Sockelmodell)

Raphael Haines Warum kein Bayernweites Ticket?

Benedikt Kopera In den anderen Bundesländern besteht kein Klagerisiko, weiterhin signalisiert die Landesregierung, dass ein solches Modell eher nicht umgesetzt wird.

Benjamin Cserhati Gesamtraummodell ist zu präferieren, da auch Studierende der FAU aus dem Umland stammen und mit einem raumbeschränkten Ticket ausgelassen werden würden

Bernhard Heinloth Nicht zuviel fordern, Ticket verliert Unterstützer wenn es zu teuer ist.

Kevin Bradenstein Risiko der Zusatzsockel macht das Ticket meistens sehr teuer.

Benedikt Kopera In München wurde ein Ticket mit Ausschlusszeiten als Sockel eingeführt, das ganze Ticket kostet dann für 6 Monate 200 Euro.

Antonia Birkeneder Der Zusatzsockel wird so berechnet werden, dass sich das Ticket insgesamt darüber finanziert. Sinnvoll ist es den Grundsockel finanziell gering zu halten, um Stimmung für das Ticket zu machen

Ingwer Andersen Das Ticket muss über eine Wahl gesichert werden. Bei der geringen Wahlbeteiligung ist die Chance auf eine Wahl für das Ticket wahrscheinlich

Antonia Birkeneder Das Ticket muss wenn dann mit 20% Wahlbeteiligung angenommen werden

Benedikt Kopera In München gab es bei einer Online-Abstimmung eine hohe Mehrheit für das Ticket und eine hohe Wahlbeteiligung.

Alexandra Zuhr Sind andere Hochschulen auch involviert

Benedikt Kopera Das Ticket gilt dann nicht nur für die FAU sondern auch für andere Nürnberger Hochschulen.

Benjamin Cserhati fragt ob die Möglichkeit einer staatlichen Förderung besteht.

Benedikt Kopera Bisher nur bei den Städten angefragt die das abgelehnt haben, Chancen stehen eher schlecht.

Antonia Birkeneder Ein konkretes Ticket ist frühestens 2015/2016 absehbar

Benedikt Kopera Flashmob am 29.01. in Nürnberg am Plärrer

Johannes Schilling Beförderungsmöglichkeit nach Nürnberg mit angemietetem Bus für 260 Euro, allerdings nur wenn dieser voll wird.

Tobias Langer Bus wenn dann nur mit Voranmeldung, da sonst Leute die nicht mehr mitfahren können frustriert sind

Raphael Haines 260 Euro sind teuer, es gibt billigere Alternativen

Johannes Schilling Stellt Abstimmungsfrage ob Bus finanziert werden soll und würde weiter organisieren

Angenommen mit 15j0n3e

Benedikt Kopera Freitag 23.01. 15 Uhr Fachschaft Sozialwissenschaften OHM werden Banner für den Flashmob gemalt. In Erlangen wird es auch noch einen Mal- und Basteltermin geben. Der genaue Termin wird noch kommuniziert werden.

TOP 9 Meinungsbilder der VAS

Die Stuve setzt sich für ein räumlich beschränktes Sockelmodell ein Benedikt Kopera sieht einen Konflikt, da ein solches Modell nicht zur Diskussion kommen wird. Er schlägt vor, das Meinungsbild der VaS deshalb abzulehnen.

Angenommen mit 13j1n2e

Meinungsbilder zur Unterfinanzierung Johanna bemüht sich darum, dass der AK Kochstraße sich wieder aktiv macht. Meinungsbilder bleiben bestehen, auf der nächsten Konventssitzung soll das Thema Kochstraße und ihre Planung breiter diskutiert werden

TOP 10 VAS Sommersemester 2014

Benedikt Kopera Lukas möchte einen Termin für die VAS haben, entweder 7. oder 14. Mai

Johanna Griebel Abstimmung darüber ob Lukas die Terminwahl selbst überlassen werden soll: Angenommen mit 14j1n3e

TOP 11 Positionspapier - Umbenennung "Erwin-Rommel-Straße"

Benedikt Kopera Erwin Rommel ist historisch gesehen eine kritische Person, wir sind durch das Wohnheim und die TechFak auch direkt betroffen. Nahe Kommunalwahlen geben Chance zur Umbenennung

Bernhard Heinloth Auch problematisch für ausländische Studierende

Matthias Wild Umbenennung der Straße ist Aufgabe der Stadt, nicht der Stuve. Die Stuve sollte keine gesellschaftlichen Probleme angehen

Raphael Haines Es gibt auch Anwohner aus dem Erwin-Rommel-Wohnheim, somit sind durchaus Studierende direkt betroffen

Ingwer Andersen Hochschulpolitisches Mandat reicht nicht aus, außerdem ist die Meinung der Studierenden schwer abzuschätzen. Wenn Umbenennung, dann muss es den Studierenden gut kommuniziert werden

Kevin Bradenstein Problematisch für ausländische Studierende. Außerdem kann das Positionspapier durchaus eine Wirkung haben

Raphael Haines Bei einem solchem Straßennamen besteht zivilgesellschaftlicher Handlungsbedarf

Benedikt Kopera Hochschulpolitisches Mandat reicht durchaus aus, da die Stuve auch generell in Kommunikation mit der Stadt steht

Matthias Wild Besser vertagen, Umfrage unter den Wohnheimsbewohnern

Johanna Griebel Meinungsbild Pro oder Contra Abstimmung

Benedikt Kopera GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: Angenommen mit 9j4n5e

Abstimmung über das Positionspapier Angenommen mit 8j3n8e

TOP 12 Sonstiges

Keine sonstigen Themen, die Sitzung schließt um 21:50.